Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

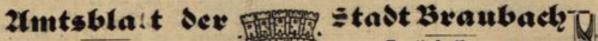
Musuabme ber Sonn- und feiertage.

rate toften die Ggefpaltene der deren Raum 15 Pfg. glamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Ferniprech-Anichiut fir. 10. Politicheckkonto Frankfurt a. M. fir. 7039.

Drud und Derlag der Buchdruderei pon 21. Cemb in Braubach a. Rhein.



Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Sejmäftsftelle: Priedrichftrage fr. 13. Redaktionsschluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 Mf.

Don derfelben frei ins haus ge. liefert 1.92 2171.

Mr. 139.

Donnerstag, den 18. Juni 1914.

24. Jahrgang

urft Wilhelm in Bedrängnis.

Buragge, 16. Juni. Die Angriffe ber Unterbrechung an. obwohl fie mehrere Male mit großen Berluften surud-geworfen wurden. Die Angreifer fteben in einer Entfernung von nur einem Rilometer vom Balaft, Berftarfungen von ben fürstentreuen Miribiten find angetommen. Das engliiche Rriegsiciff Bloucefter ift eingelaufen, ber beutiche Kreuser "Breslau" ift untermegs.

Dan bat lange barüber gestritten, ob ber neuerwählte iber Albaniens sich Fürst ober König neunen solle. dite sich darüber nicht so zu ereifern brauchen. Er ein Baunfönigreich an, war selber ein vogelfreier und mutie alles erst ichassen — wobei wir uns nicht rerhehlen wollen, daß ein Lehrinfanteriem zumächtlt wichtiger gewesen wäre, als ein Hoffen auch die Dieerreich bereinspricht, nicht sehr zartsühlend pflegen, baben über die Frage König oder Fürst und Eineren Bers zurechtgemacht. Sie schrieben vor Monaten: Wilhelm zu Wied sei keines von sondern bestenfalls eine Art Dorsichulze von sondern bestenfalls eine Art Dorsichulze von

m der Tat ist er jest auf dieses Rest beschränkt und Backt reicht nur dis an die Schützengräben vor der Gerückte schwirren durch die Lust. Durasso sei mut schwe eingenommen. Dann wäre der "Möret" inst endgültig ins Wasser gesallen und müsten, daß er auf einem fremden Kriegsschiss davonsine Rücktehr wäre dann für ihn ausgeschlossen. icht mur mit dieser Möglichkeit, sondern mit dieser deinlichkeit wird bereits vielsach gerechnet, und mit

Tick mur mit dieser Möglichkeit, sondern mit dieser Stickenlichseit wird bereits vielsach gerechnet, und wir elichen daben dadei ein sehr undehagliches Gesübt, wer ehemalige Ulanenrittmeister aus Botsdam ist in deutscher Ossigier, dem wir keinen ruhmlosen Abstind münschen. Gewiß, irren ist menschlich; und Brind ein Beit dat vielleicht Fehler auf dem Kerddolz, sinn un Wieden dat vielleicht Fehler auf dem Kerddolz, sinn un Wieden, sir die ein grobschnänziger Wachtmeister wien alten Beit noch sast zu sichade wäre, ist er mit derseinerten Begrissen unserer Doslust gekommen. dat sich dadurch populär zu machen versucht, daß er der von sich sin einer Bhantasseunisorm) und seiner um Nässen ansertigen und im Lande verteilen ließ. I das erregte in Sturm der Entrüstung unter den dammedanern al in Inlages. Sie haben ja auch ihre n Echote. Dari ser lautet eines, man solle sich kein die den Gedote. Dari ser lautet eines, man solle sich sein die sin den Sünde, den Menschen zu konterseien. In machen; da aber is die sein von Gest dem Hernschanischen der Wenschalben zu konterseien. In mach aus siede in tiel seichmittener Sostolektel Das gebt direkt gegen dam gar so, wie die Brinzeisin zu Wiede in tiel seichmittener Sostolektel Das gebt direkt gegen dem gemendanische Begrisse.

Mein, populär ift das Fürstenpaar nicht geworden.

Durasso ivielen, als die fremden Kriegsschiffe mit ihren kanonen daliegen. Und doch — von hier aus kann ein königreich gebant werden. Kein Blad ist zu flein, als daß er keinen Helden beherbergen könnte. Als vor einem Jahrhundert eine preußische Festung nach der andern sich den Franzosen ergad, forderten sie auch den General Tourbière in Graudens zum Kapitulieren auf. Er sei seines Jahneneides ledig. Einen König von Breußen gäbers nicht mehr. "Run gut, dann din ich der König von Graudens!" erwiderte der Tapsere und hielt sich.

Genau so predigt man seht dem Brinzen zu Wied, in Königreich Albanien sei nicht mehr vorhanden, er solle nachen, daß er davonkonnme. Er gibt vorerst die einzig eichtige Antwort, indem er sich an die Front vor der Stadt begibt. "Run gut, dann bin ich Dorsichulze von Duraszo!" Dieser Litel könnte ein Ehrenname sur ihn werden, wie der Litel könnte ein Ehrenname sur ihn werden, wie der Litel könnte ein Ehrenname sur ihn werden, wie der Genien" für die Berteidiger niederständischer Freiheit gegenüber spanischem Ansturm. Wir bossen noch die ärgsten Berwicklungen bevor, und unsere Beit ist ja sowieso allzu teich an ungelösten Brobsemen, hinter denen Kriegsgesahr lauert.

Die Trauerseier in Strelitz.

Die Trauerfeier in Strelitz.

Der Raifer an ber Totenbahre.

Renftrelit, 16. Juni.

In der hieligen Schloßfirche, wo in einem Sartopbag die Leiche des verstorbenen Großbergogs Adolf Friedrich rubt, fand heute Mittag eine Trauerfeier statt, su der auch der Raifer erschienen war.

Unter Orgelflangen betraten bie Fürftlichfeiten bas Sotteshans. Der Raifer legte einen Arang am Carge nieber und nahm mit bem Großbergog, ber Großbergogit. Bitme und ber Großherzogin. Bitwe Marie von Medlenburg. Edwerin gur Rechten bes Carfophage Blag.

Dann bielt Hofprediger und Landessuperintendent Horn die Gedenkrede. Riedner entwidelte ein lebensvolles Bild des verstorbenen Großberzogs als Chrift, Menich, Landesherr und deutscher Fürst. Nach der Feier suhr der Raiser in Begleitung des Großherzogs wiederum durch die Spaliere zum Bahnhof, wo die Abreise nach Botsdam um 2 Uhr erfolgte.

Schweigepflicht des Bankiers.

Eine michtige Reichsgerichtsenticheibung.

Leipzig, 16. Juni.

Eine außerft wichtige Enticheibung, bie non größtem Einfluß auf die Gestaltung des Berbaltniffes zwischen den Banten und ihren Kunden ist, bat das Reichsgericht turzlich gefällt. Es handelt sich um die Schweigepflicht des Bantiers, die von dem höchsten Gerichtshof mie folgt

Der Banfier bat Schweigepflicht über die Bermögens-verhaltniffe feines Kunden felbft bann au beobachten, wenn er von einer ftabtiiden Beharde befragt mirb. Es

nebt ihm das Recht der Zeugnisverwelgerung zu, und er muß, wenn er als Zeuge vernommen werden foll, davon Gebrauch machen. Der, der auf Anfrage von dem Bantier gegen bessen Schweigepsticht Auskunft über die Berhältnisse des Kunden erdält und davon Gebeauch macht, ift nicht ohne weiteres für den daraus entstebenden Schaden verantwortlich zu machen, und zwar gilt dies sowohl für § 824 des Bürgerlichen Gesehbuches wie für § 826 des Bürgerlichen Gesehbuches.

Bie das "Bankarchio" hierzu gans richtig bemerkt, ist diese Enticheidung deshald von so großer Bichtigkeit, veil daraus zu folgern ist, daß für den Bankier nicht nur ein Recht, tondern auch eine Bslicht besteht, die Beantwortung von Anfragen von Behörden, insbesondere auch der Stenerbehörden, über Bermögensangelegenheiten der

Bantfunden su permeigern.

Ein Sieg huertas.

Blutige Rampfe bei Bacatecas.

Rewnort, 16. Junt.

Mehrfache Telegramme aus El Bajo beftätigen, bag Brafibent Suerta die Rebellen bei Bacatecas geichlagen hat. Der Rebellengeneral Ratera griff die Berichangung ber Bundestruppen in ben Bergen viermal an, wurde aber mit ungewöhnlich ichweren Berluften gurudgeichlagen. Die Rebellen gablen 7000 Mann, Die Bundestruppen 8000. General Billa bat flarte Silfsfrafte gur Unterftugung ber Rebellen abgeschicht.

Schluß des preußischen Landtages. Derrenhaus.

Ba Berlin, 16. Junt.

Ohne Erörterung nahm bas Sans den Entwurf bestreffend Einstedung staatlicher Schiffakrtsabgaben durch Gemeinden und Brivate an. Finanzminister Tr. Lenke erläuterte dann furs den Inhalt der Beamtende oldungs ordnung und wies die Borwürfe zurück, das die Regierung sich dazu babe drängen lassen. Dem stimmte Derr v. Buch-Carmzow zu. Es müse den Beamten ins Gedächtnis zurückgerusen werden, das nicht die Barlamente, iondern der Staat ihr Borgesehter sei. Unverändert nahm darauf das Daus die Besoldungsordnung an, desgleichen einige siehnere Gesekentwurfe.

Geletentwürfe.
Mebrere Berichte und Denkichriften wurden burch Renntnisnahme erledigt. Darauf verlas Minifter bes Innern v. Loebell die Bertagungsurfunde. Brafident Graf Bebell ichtob bann die Sibung und bas Daus ging in die Ferien.

Hbgeordnetenhaus.

Re. Berlin. 16. Juni. (94. Sibung.)

Bu einem großen Standal tam es im Abgeordnetenbaus noch furs vor Schluß. Und swar gab den Anlah dazu der einisige Gegenitand der Tagesordnung "Beichluhfaftung über ein Strafversahren gegen den Abg. Liebtnecht". Der Abg. Braun (Sos.) und Gen. datten Einstellung des Berfahrens beantragt, das gegen den Abg. Liebtnecht vor dem Ehrengerichtshof der Leipziger Liedtsanwaltichait feit drei Jahren schwebt. Die Geschäftsordnungskommission beantragte Ablehnung des Einstellungsantrages.

Im Kampf erftarkt.

Reman bon Seinrich Rover.

Rachbr. perhoten sun einem Stiopten an Georgs Tir und beffen unt wurde diese geöffnet. Der Bewohner bes Bimmers, d einer Arbeit beschäftigt an seinem Schreibtisch faß, anicht gleich um. Rafde Schritte naberten fich ihm

eine Danb legte fich auf feine Schulter. Bei gegrüßt, mein Freund!" fagte eine tiefe, sonore mein herzlichem Lone.

beorg fuhr von feinem Stuble auf und bann ichlangen feine Arme um ben Eingefretenen und bie beiben

ein lieber Ermin!" fagte er. er Empfang ift berglicher, als es bem Storenfried nit, entgegnete biefer mit einem leifen Lacheln, in-

er auf die Arbeit wies.

berzeibe, ich glaubte, es ware mein Diener, da die bunt angemeldet zu werden pflegen; an dich ich nicht, weil ich dich erst einige Tage später er-

ult mein erster Ausgang hier, gestern bin ich au-men umb beute gehöre ich noch mir selbst, bas heist mit der Freundschaft.

Ber Freundschaft.

So willst du beute deine Bisten machen? jagte in Gedanken.

Berkeben wir uns gleich im Anfang so schlecht?

lange Reihe dieser rechne ich mit zu dem Geschäften und werde sie so einzurichten wissen, daß es mit Lante abgemacht ist. Jedenfalls sind auch viele werten Besannten seht verreist.

as battelt du bei ums beinahe auch so getrossen.

utschuldige, daß ich jeht erst die Frage an dicht Wie besindet sich deine Fraulein Braut?

dente gut*, antwortete der andere kurz.

Dente gut, antwortete der andere kurz.

Der Bejuger machte eine abwehrende Gebarde mit ber Sand. "Rachher - wir fprechen noch bavon." Dann fragte er nach einer momentanen Baufe in warmem Tone: Bie geht es beiner Schweffer?" un villfürlich bie Borte

Des Freundes wiederholend. bemerfte es, und auch die Urinte dazu. Er ftrich nich mit einem ichmachen Lächeln mit der hand über die Stirn und fagte: "Ich bin manchmal fo zerftreut, es geht the natürlich gut, nach ihrer Urt, bu tennit ia ihre Lebens-

Erwin nidte finnend, bann faßte er Georg ichart in

Du bift ernster geworden, viel ernster und tiefer, als es beiner Jugend gulommt. Dat dich diese ichnode Welt bereits in ihre barte Schule genommen?"

Ich tonnte die Frage gurungeben, auch du fiehst nicht aus, wie ein glüdlicher Brautigam turze Beit vor der Dochzeit aussehen sollte.
In des andern geistvolles Gesicht trat ein Bug seiner

Das ift eine ichlechte Strategit, die bu ba befolgit,

Das ist eine schlechte Strategit, die du da besolgst, aber sprechen wir lieber von etwas anderm und warten wir die günstigere Stunde ab.

Bollen wir zu meiner Schwester gehen?

Ja, gehen wir; in dem Tempel der Harmonie werden sich die Dissonausen lösen, sagte Erwin von Gleichen. Es schien, als hätte er auf diesen Borschlag schon gewartet.

Georg zog die Klingel.

Fragen Sie bei meiner Schwester an, ob sie sür dern von Gleichen und mich zu sprechen ist, sagte er zu dem eintretenden Diener.

bem eintretenben Diener. Gin leifer Bug ber Entruftung seigte fich in bem Ge-fichte bes Gaftes, und als ber Diener fich entfernt hatte,

Miso hat der Freund in der Abwesenheit von seinen früheren Rechten eingebüßt? Du nahmst es sonst nicht so peinlich mit der Beobachtung des savoir vivre mit

Difionang bleiben zu wollen", sagte Georg mit angenommener Deiterteit, darum stimme ich bir bei und sage, suchen mir die fundige Sand auf, die die Saiten rein zu stimmen verftebt. Romm!"

Er legte feinen Urm in den des Freundes und ver-ließ mit ihm das Bimmer. Er tonnte ihm ja doch nicht fagen, baß die Unmelbung burch ben Diener eine Rudnat mar, die er bem Bergen ber Schwester gegenüber beab achtete. Unterwegs tam ihnen biefer ichon mit bem Belcheid entgegen, daß der Besuch ber herren ber Komtesse
willsommen sei, and öffnete ihnen beren Zimmer.

Martha fland in der Mitte desfelben an ihrem Schreib-Bith, ein milbes, verflarendes Ladjeln lag auf dem garter E. fie trat bem Befucher einige Schritte entgegen Die et betrachtete fie einen Moment unter ber Tur fieben. mit einem leuchtenben Blid, bann eilte er fcmell auf fie au und ftredte ihr beibe Sande entgegen. Sie legte ohne 8 en, nur mit einem leifen Rot im Gesicht, ihre fleinen bingin und er beugte fich barüber und füßte fie ehrsurchts Bin ich willfommen?" fragte er und feine wohl

Mingende Stimme batte einen weichen Rlang.

Bedarf es der Frage?" gab sie einsach surud.
"Bedarf es der Frage?" gab sie einsach surud.
Sie wies auf zwei Sessel und nahm dann selber Blatz.
Erw u von Gleichen blidte sich im Zimmer um. Er war prittlerer Männergröße, eine mehr schlanke als h. Gestalt, vielleicht im Ansang der dreifiger Jahre st. Das bichte, braume Haar trat von einer hoben imen Stirn gurud, bie dem Geficht, bas fonit nicht bon genannt werben tonnte, die Signatur boben jab. Sein Auftreten, feine Daltung batten etwas Sicheres. Selbitbemustes, und bementiprechend ore Ausbrud in feinen Rugen - es frrach ein ter baraus.

Kertigune felat

Varuver tam es im Dause zu einer genigen, nart persönlich augespihten Debatte. Bisepräsident Dr. Borsch erteilte eine Menge Ordnungsruse an die sozialdemostratischen Redner, die sich in starten Aussällen ergingen. Der Antrag Brann (Gos.) wird schließlich gegen die Stimmen der Boltspartei, der Bolen und Sozialdemostraten abgelehnt. Die Beiterführung des Berfahrens gegen den Abg. Liedlnecht also genehmigt. Dann vertagte sich das Haus dis zum Rachmittag.

Rs. Berlin, 16. Juni.

In der Rachmittagssibung erteilte Bisepräsident Dr. Borich sofort dem Minister des Innern v. Laedell das Wort, der die allerhöchste Urkunde verlas, durch die der Landtag dis sum 10. Rovember vertagt und die Kommissionen zur Weiterberatung ermächtigt werden. — Der Bräsident schlos darauf die Sibung mit den Wünschen auf gesundes Wiederschen.

Kongreffe und Verfammlungen.

Rongresse und Versammlungen.

Der Dentsche Städtetag in Köln beschäftigte sich im weiteren Berlauf seiner Berdandlungen eingebend mit der Frage des städtschen Realfredites und nahm dazu solgende Entschließung an: 1. Jur Erreichung desonderer innerhalb des Aufgabenkreises der Städte liegenden Ziele, namentlich zur Förderung des Kleinwohnungswesens sind in einer Reibe von Städten städtische Mittel für zweite Supothefen bereit gestellt worden. Insoweit bestehen gegen die mittelsdare oder unmitteldare Betätigung der Städte auf diesem Gediete seine grundsählichen Bedenken. Is dood muß sich diese Betätigung innerhald der sinanziellen Kräste der einzelnen Städte balten. 2. Es sann niemals als allgemeine Ausgade der Städte betrachtet werden, in Kredischwierigskeiten, die auf wirtschaftlichen Ursachen beruben, helsend einzugreisen. Um so weniger sann als allgemeine Ausgade der Städte derrachtet werden, in Kredischwierigskeiten, die auf wirtschaftlichen Ursachen beruben kealfreditnot abzubelsen. Sollten in einzelnen Städten die dritlichen Berbältnisse ein Sinausgehen siber den eigentlichen Ausgadenfreis der Städte veranlast haben oder veranlassen sit den mit gebenfalls äußerste Korsicht und Rüdsichtnahme auf die Gesamtheit der Steuerzahler am Blat. In der Regel wird nur eine vorüberzgehende disse von seiten der Stadt begründet sein, um die Entstedung von Unternehmungen vrivater Art zur Abhilse der Kredischwierisseiten zu erleichtern. (Schließlich wurde noch eine dritte These ausgestellt, die es als innerhalb der städtigken Ausgaben liegend der derfindent, wenn die Städte je nach den örtlichen Bedürsnissen oder der Oppothesenvermittlung den Kealfredit sorisch erne der Schahungs.

Der Deutsche Gastwirtstag ist zu seiner diesenden sociens oder der Oppothesenvermittlung den Realfredit sordern).

Tagung in Magdeburg susammengetreten. Der der Tagung unterbreitete Tätigkeitsbericht für das Berbandsjahr 1913/14 bezeichnet dieses als eine Zeit des schwersten Riederganges für das deutsche Gastwirsgewerbe. Der auf alle Industrien durch die politischen Wirren und Kämpse ausgeübte Oruch dabe sich in erster Reihe im Gastwirtsgewerbe demerstar gemacht. Die Arbeitslosigkeit und die durch die allgemeine Ungunst der Zeitverhältnisse geschwächte Kaus- und Konsumkraft des Bublikums sührten zu einem völligen Darnieder-liegen des Gewerbes und nicht zum wenigsten dabe die seit Jahren zu beodachtende Besteuerungswurt in vielen Kommunen wesentlich beigetragen, die Ertragszissern immer mehr auf Rull zu bringen. Den wirtschaftlichen Riedergang zeige deutlich der Rüdgang des Bierkonsums. .. Der Deutsche Gaftwirtetag ift gu feiner bieBiabrigen

Deer und Marine.

Das größte Aruppsche Geschüs, das se von der Firma bergestellt wurde, ist seht zu Bersuchszwecken nach dem Schiesplat in Meppen gedracht worden. Es ist ein Schiffsgeschüt von 38 Zentimeter Kallber mit einer Gesamfrohrlänge von 17 Meter. Der Berschlutzteil hat einen Durchmesser von etwa 1 Meter. Bei voller Ladung beträgt das Aulvergewicht 200 Kilogramm. Ein schaffer Schuß kosiet 10 000 Mark, das ganze Geschüt 400 000 Mark. Die Schußsweite reicht die 24 Kilometer.

Hus dem Gerichtslaal

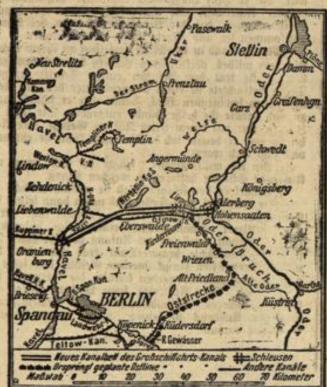
S Massenanklagen wegen Lotierlevergehens. Das Schössensericht in Zabrze hat gegenwärtig über Massenvergehen zu urteilen. Eine Budapester Firma versandte Prospekte, nach denen sich jeder für 1 Mark 50 Viennig ein vaar Schube aus Borcalf- oder Chevreaurleder anschaffen konnte. Der Käuser muhte sich nur vervslichten, einen Bon selber zu kausen und drei weitere Bons an andere zu versausen. Und leder dieser drei Käuser mußte natürlich seinerseits wiederum drei Bons weiterverkausen. Dieser Trick der Firma hatte zur Volge, daß gegen alle Personen, die sich an dem Berkauf beteiligten, Anklage wegen Bergehens gegen das Reichsstempelgeset und wegen Spielens in tiner auswärtigen Lotterie erdoben wurde. Richt werister als 1400 Prozesse. S Maffenantlagen wegen Lotterlebergebens. Das Schöffen-

Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin.

Bur Eröffnung durch den Raifer.

O. Berlin, 16. Juni.

Eine Bafferftrage von höchfter wirtichaftlicher Bebeutung wird morgen feierlich eröffnet werden, nachdem fie dem Bertebr bereits feit einiger Beit freigegeben mar: ber fogenannte Großichiffahrtsweg Berlin-Stettin. Unter teilweifer Benuhung ber Savel und bereits vorhandener alterer fünitlicher Kanalbauten verbindet die neue Baffer-ftraße die Reichshauptftadt mit der Oder und badurch mit bem wichtigften beutiden Ditfeehafen Stettin. Der Ranal



führt von Spandau aus sunächst durch den erweiterten und vertieften Spandauer Schiffahrtskanal dei Saatwinkel in die Havel, setzt sich dann nach Norden fort und benutt dazu den Havellauf dis Binnow, von wo ab er weiter der gleichfalls verdreiterten, vertieften und geradegelegten allen Havel dis zum Lehnitzse folgt. Dier beginnt der Aufstrig zur eine 50 Kilometer langen Scheitelhaltung des Kanals, die zunächst den alten Malzer Kanal demutt, sodann die Basserscheide zwischen Savel und Oder durchbricht, unterhald der Berpenschleufe den alten Finowsanal und weiterdin den Berbellinkanal kreuzt. Dann folgt die wur Basserstraße dem Sang des Finowsals die zur Einsterdied von 36 Meter in vier bintereinander liegenden Schleusen von je 9 Meter führt von Spandau aus simächst durch den erweiterten vier hintereinander liegenden Schleusen von je 9 Meter Gefälle susammengesaht. Im Oderbruch wird dann die alte, für 600-Lonnen-Schiffe ausgebaute Basserstraße bis Hobensaathen benutt. Die Gosten des Kanals belausen sich auf annähernd 44 Mi en Mark. Die Bewilligung der Mittel erfolgte 1907 wird den preußlichen Landtag. Ursprünglich sollte das Werk schon 1912 dem Berkebr übergeben werden, wiederholte Zwischenfälle verbinderten dies jedoch.

Bur feierlichen Eröffnung bat der Kaifer fein Er-scheinen zugesagt. Er wird um 11 Uhr in Rieder-Finow eintressen, wo der Minister der öffentlichen Arbeiten einen eintressen, wo der Minister der össenklichen Arbeiten einen Bortrag über den Kanal und die Banarbeiten halten wird. Dann besteigt der Kaiser seinen Dampser Mexandria" und läht sich durch die Schlensen durchschleusen. Dierauf erfolgt der symbolische Att der Erdstung des Kanals: die Durchschneidung einer vor der Schleuse ausgespannten Schnur. Die Dampsersahrt gebt nun aumächt dis zum Ragöser Danum, wo der Kanal 30 Meter über der Kalsoble hinweggessührt worden ist, sodann dis zur Wasservorden an der Eberswalder—Angermünder Chaussee. Um 1 Uhr 30 Minuten erfolgt die Rücksahrt über Eberswalde und Berlin nach dem Reuen Balais.

Reuen Balais.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Das bentich-englische Abtommen über die Bagdad. bahn ift nun auch fo gut wie unter Dach umd Fach. Umtlich wird nämlich folgendes befanntgegeben: "Das Abkommen über die Bagdadbahn und Mesopotamien ift in London von Sir Edward Grey und dem beutschen Botichafter Fürsten Lichnowsto als Bertreter ihrer Re-zierungen paraphiert worden. Aber alle zur Diskussion stehenden Fragen ist völliges Einvernehmen erzielt. Die Abmachungen werden erft nach Abichluß ber Berband-lungen mit ber Bforte in Rraft gefest werden tonnen, ba in wesentlichen Buntten die Zustimmung der fürkischen Regierung ersorderlich ist. Daber können auch Einzelzeiten über den Indalt des Abkommens erst später mitgeteilt werden." Es handelt sich, wie längst bekannt jen um das Abkommen, wonach England sich mit dem Ban um das Abkommen, wonach England sich mit dem Ban der Schlußstrede der Bagdadbabn von Bagdad nach Basra durch Deutschland unter der Bedingung einverstanden er-klärt hat, daß England durch zwei Berwaltungsrats-mitglieder Einfluß auf die Lariffestetung gewinnt. Die beutsche Gesandtichaft threrseits hat die Berpflichtung über-nommen, daß Basra als Endpunkt der Babn zu gelten hat, diese also nicht, wie ansänglich gedacht gewesen, dis Roweit am Berfifden Golf fortgeführt werben barf.

+ Umgefehrt find biesmal gwei ruffifche Offigier. Alieger in Dentschland gelandet und zwar bei Gingen im Kreise Lyk. Der Juhrer des Flugzeuges Leutnant Schoransti verlor unterwegs die Richtung und übersiog die ostpreußische Grenze, wobei er von russischen Soldaten beschoffen wurde, Insolge eines Motordeseltes sah sich bann der russische Offizier gezwungen, dei Gingen, einen Kilometer von der russischen Grenze, eine Notlandung vorzumehmen. Leutnant Schoranisti und sein Besleiter die sunehmen. Leutnant Schoranifi und fein Begleiter, bie außer einer Landfarte feinerlei Baviere mit fich führten.

gaben ihre Baffen ab.

+ Der fortidrittliche preufrifde Landtageabgeorde.... Bleft, ber feit 1903 den Wahlfreis Frankfurt a. D. Lebus im preußischen Abgeordnetenhause vertreten bat, ift im Alter von 76 Jahren in seiner Seimatstadt Branden-burg a. H. gestorben. Von 1818 bis 1906 war er auch Mitglied des Reichstages, wo er zuerst den Wahlfreis Dirschberg und dann den Wahlfreis Gründerg-Frenstadt vertrat. Durch sein Ableden wird eine Ersatwahl in Franksurt a. D.-Ledus notwendig. Biell hatte dei der letten Wahl 315 Stimmen erhalten, während auf den tonfervativen Gegentandibaten, General v. Stfingner 245 Stimmen fielen.

Rußland.

* Mit ber Ginführung eines Bolles auf aus ländisches Getreide in Finnland hatte fich die Dume, zu beichaftigen. Der Sandelsminifter erklarte, man fage, das Gesets werde in Finnland Erschütterungen bervor-rnsen, doch habe dis 1906 Finnland russisches Korn kon-sumiert, und das ohne jede Erschütterung. Keiner der Gegner der Borlage habe auf die Ursache hingewiesen, warum das russische Getreide in Finnland durch deutsches erfest wurde. Die Urfache babe barin gelegen, bag Deutschland 1906 Ausfuhrpramien auf Getreibe einführte, gegen die nur mit ebenfolden angefampft werben tonne. was die Borlage auch bezwede. Un der ruffischen Best-grenze seien die Getreidezölle bereits in Kraft getreten. Wenn der Borlage die Geschestrast vorenthalten würde, würde dies Ruhland große Verlusse bringen, da die deutschen Exporteure, die über die seht geschlossene Bestgrenze einführten, alle Anstrengungen machen wurden, bas ruffische Getreide aus Finnland vollständig zu verbrängen. Der beantragte Boll entspreche genau ben beutschen Aussinbroamien. Die Borlage könne nur ber angreifen, der es für normal halte, daß ein Teil des russischen Reiches sich mit ausländischen Getreide nöber. Rach langerer Debatte wurde die Borlage mit großer Mehrheit angenommen.

Rumänien.

× Bei dem Besuch des Zaren in Konstanza bat König Carol bekanntlich dem russischen Kaiser vor der Front das fünste Roschiori-Regiment verliehen. Aber die Szene wird fünste Roschiori-Regiment verliehen. Aber die Szene wird jeht ausführlich berichtet: Auf ein Zeichen König Carols brachen die Soldaten in Hurraruse aus. König Carols brachen die Soldaten in Hurraruse aus. König Carol erhob sich im Wagen und ries dem Regiment zu: "Zur Erimerung an den glänzenden Besuch des Zaren, meines Gastes, bestimme ich, daß das Regiment von heute ab seinen Ramen sührt." Sichtlich bewegt erhob sich der Zar, imarinte und füste den König und rief, zum Regiment jewendet, aus: "Es sebe Rumänien!" Das genannte Regiment garnisoniert in Dobrissch. Hue In- und Hueland.

Königoberg, 16. Junt. Die Reichtig Labiau-Beblau lit auf Donnerstag, den in worden. Als fonservativer Kandidat wurde (Kleinhof-Lapiau) aufgestellt.

Rom, 16. Juni. Der Schabmeifter erts ment um die Ermächtigung gur Ausgab Millionen Lire vierprozentiger fünfigorio

Washington, 16. Juni. Brafident Biller bas Gefet über die Aufbebung der Gebning flaufel der Banamakanatalte unterseichnet.
Megito, 16. Juni. Die Berlufte der Anterseichnet.
Bacatecas werden auf 8000 Mann geschätz.

Nah und fern.

o Beinverfteigerungen 1914. Die B. o Weinversteigerungen 1914. Die Beundes Frühjahrs sind bereits beendet. Dit an Rheinhessen, wo wie gewöhnlich die ätteren Wehrzahl waren, wurde ein kleineres Dim auf den Markt gebracht. Das gesamte Aufich auf zusammen 2707 Stüd, 33677/2 ünder Flaschen, die auf 39 Bersteigerungen in Iba an der Rahe, 5 am Wittelrhein, 26 in der B in Franken und 35 im Rheingan ausseholdsein die 7 Bersteigerungen Wosel und 10 Flaschenweinversteigerungen gebotenen Weine konnten besier dusselchlagen erwartet wurde. Ganz besonders als der erwartet wurde. Gang besonders gift bie 1912er Beinen, gegen die sith die Raufer gurudhaltend perhielten. Bertauft wurden etwa 3000 Fieber und etwa 171 000 Flasde Rheinhessen 1 524 040 Mart, im Rheingau 1 an der Mosel 1 247 440 Mart, in der Rheing Mart, an der Nahe 439 460 Mart, in der Mart, am Wittelrhein 26 610 Mart, in der Dart, am Mittelrhein 76 610 Dart angelen Hafchenweinversteigerungen erbrachten gu Mart, fo bag fich bas gefamte Ergebnis der Frühjahrsweinversteigerungen auf 6 192 088

@ Explosion einer Granate. 3mei B geichoß, das noch nicht frepiert war. Sie nach Saufe und wollten es in der Bohnung diesem Bersuch erplodierte das Geschos und in Stude. Das Saus erlitt ebenfalls ftarte Beite Das Geschof rührte von Artillerienbungen be

aupor ftattgefunden hatten.

@ Unwetter-Rataftrophe in Paris. Be Gewitter und wolfenbruchartigem Regen bat fic eine Katastrophe abgespielt, die mehrere Ber gesordert hat. Insolge Berstens der Kanalise wich an drei der beledtesten Buntte der Stadt, auf der Blace St. Augustin, vor der Kirche St du Roule und an der Place du Harre der Be den Jühen der Passanten. Das Erdreich über i den Fühen neuen Linie der Untergrumbles werdentern Mallermallen nicht standachelte ungeneuren Baffermaffen nicht ftandgeballen ihrem Drude gewichen, zahlreiche Berionen mit Eiefe reigend. Sieben Tote konnte man nach anze Arbeit bergen. Da weitere Berionen noch vermit buriten auch diese getötet worden fein.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der neue Großbergog Abolf Friedrich web burg. Strelit, ber bisher in ber Armee ben Dierbeit Rittmeifters (bam. Dauptmanns) innehalte, ift me befordert worden.

Die Dochseit bes Staatsfefretars von mit ber Grafin Luitgarbe su Solms-Landen bi 18. Juni auf Schlos Urnsburg bei Lich finit,

3m Befinden des erkrankten Brailbetten preußischen Abgeordnetenhause & Grofen bei Lömit, ist eine leichte Besserung eingetreten Ist bat nachgelassen, auch die Schmersen treten nicht wir start auf. Immerdin bedarf sein Zustand noch im

Dandels-Zeitung.

An Beupi Jedgu Benn

Berlin, 16. Junt. Amtlicher Preisbericht für in Getreide. Es bedeutet W. Weizen (K. Kernen, L.) G. Gerste (Bg. Diangerste, Fg. Futtergerste), H. Zein Preise gelten in Wart für 1000 Kilogramm gelts fädiger Ware.) Deute munden notiert: Köntzkar R. 175,50—176, Danzig W. 207, R. 172,50. H. Stettin W. 207 (feinster Weizen über Kontzkar R. 173, H. dis. 166, Posen W. 204—207, R. 163—18. dis. 185, Bressau W. 204—206, R. 189—171, Fg. 18. H. 158—160, Berlin W. 208—210, R. 174,50—75, Br. Damburg W. 210—212, R. 179—182, H. 177—182, E. W. 206, R. 184, H. 188, Münster W. 207, R. 178, H. In. heim W. 215—220, R. 182,50—185, H. 182,50—180.

Berlin, 16. Juni. (Produstendörfe)

Berlin, 16. Juni. (Produftenbörfe) Rr. 00 24,50—28,50. Feinfie Marfen über Ro Ei — Roggennehl Mr. 0 n. 1 gemildt 2 Abn. im Juli 22,50, Sept. 20,45. Rubig. — Rubig

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 18. 3unl.

Sonnenaufgang Sonnenuntergang 810 Mondaufgang 822 Mondantergang

1757 Rieberlage Friedrichs des Großen bei Ko Ofterreicher unter Daun. — 1815 Sieg Wellington i über Napoleon I. dei Waterloo. — 1816 General Int oon und zu der Tann-Rathfamhausen in Darmselt Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Kanals.

Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Kanals.

O Mood. Ein weicher Samttevpich ichmidt des Baldes. Über auch an den Stämmen der am Gestein seht sich Mood an. Beich liegt es in sarten Farben. Grünes und weises Rood dreiten Flächen über den Boden din. Präcklich in schättigen Schluchten aus, wo des schreife Steine rinnt. Es gibt zahlreiche Arten die aber fast alle nur ein kurzes Dasein daben, ihr Leben nur die Spanne eines Sommers sind es die Laubmoose, die bei und Berbreit daben, grüne und weise Moose. Die Leben als grüne Bänder an Felsenwänden. Sie daben Blättchen und seben sied in der kleinsten Felspalls von Rooskränzen verwendet. England is dan ichön entwidelten Roosen, dabas sendt. deren Bachstum sehr begünstigt. Man siedt fünstlich in Glaskästen beran. Auch bei und Moose im Garten, wenn man ihnen die gewohn bedingungen verschaft. Aber am schönken neboch im Bald aus. Sier bilden sie den Woose im Bald aus. Sier bilden sie den Beren eine beguene Lagerstatt, und auch der Bandgern auf dem weichen Mooskeppich nieder, meine beguene Lagerstatt, und auch der Bandgern auf dem weichen Mooskeppich nieder, meine beguene Lagerstatt, und auch der Bandgern auf dem weichen Mooskeppich nieder, meine beguene Eagerstatt, und auch der Bandgern auf dem weichen Mooskeppich nieder, meinen der blaue Hinnel lacht. Getrochete und Benen der blaue Hinmel lacht. Getrochete und Roose verwendet man gern als Zimmerschnund.

. Die Schüten-Befellfchaft verfenbet in biefen gaget an Die Schutenvereine ber naberen und weiteren fommenben Conntag beginnenben großen Breisichießen, bem eine großere Angabl Breife jur Berfügung fieben ; ad find ber Gefellicatt von folgenden Brauereien Chrenmit geniftet worden: Fohr-Oberlahnst in, Rloster und
mente Metternich, Königsbach-Coblenz, Schultheie-Beißenturm und Mainzer Afrien-Brauerei-Mainz. Das Schießen at an jebem Conntag flatt und folieft am 2. August. en letterem Tage ift mit bem Schlugichiegen bas alljahrliche agenfeft mit Ronigfdießen verbunden. Bon nadfter Bede ob werben bie Schiefpreife im Schaufenfter unferer ichaftaftelle in ber Friedrichftrage ausgestellt. Un bem chieben tann fich jebermann beteiligen.

Benrlaubung gu Erntearbeiten. Rlagen über Diene) laffen es angezeigt ericheinen, ben Bunichen ber anbrittf baftlichen Bevollerung um Beurlaubung von Dannfaiten jur Anshilfe bei Erntearbeiten möglichft weit entrespondommen. Das Rriegsminiferium weift beshalb bie gien und Beurlaubungen biergu eintreten ju laffen, fomeit a mit ben bienfiliden Befitattniffen vereinbar ift.

.. Haturdentmalfchut. In Raffau follen folgenbe beiverragende alte Baume in Sout genommen werben, ba-the Erhaltung gewährleiftet wird : Das "traufen" femben an ber Glifabethenftrage bei Bab Somburg v. b. ne und bie in feiner Rabe befindliche Buthereiche, bie ellenen Douglasfichten in Der Oberforfterei Bab Somburg und dr alte Baum am "Gothifchen Saus" bei Bab Som-ung, Die alte Linde bei Sichersheim, Die fogen nnte Lutherabe auf dem Steinheimer Dof bei Eltville, verichiebene alte Beiratbefit befindliche Baume in Rronberg, fowie ber Guelerling auf bem Exergierplat bei Dotheim

Dernrteilung. Der Duttenarbeiter Friebr. Schmibt nem Schlaitollegen einen großeren Gelobetrag geftoblen and bann gefluchtet war, aber bereite nach furger Beit in Interfranten fefigenommen murbe, ift nun von ber Straftmmer in Biesbaben gu I Johr Gejangnie verurteilt

" Ein großer Sad voll Warfte - miib it ni I Beniner - murbe an ber Spaper Gabre an bis l'er mehn bergraben merben. nicht mehr geniegbar as

Unfall. Seute morgen verungladte auf ber Sutte be battenarbeiter Bilbelm Dbel aus Dachfenbaufen fo fomer, tak leine Heberführung in's Coblenger Rrantenhaus erfolgen mite. Der Unfall ereignete fic an einem Schachtofen baturd bag bie Gafe jurudid lugen und ein Robr platte. Der 2 rungladte ift perheiratet.

Poftalifches. Gine begriffenswerte Menberung auf faligem Gebiete foll in Ausficht fieben. Wie es beißt, be blidtigt, die Bestimmungen fiber Die Boftanweifung abin abzuandern, tag die für bas Behupf.nnigporto gu vernbenbe Summe bon 5 auf 10 Dart erhobt wirb.

Der evangel. Rirchengefangverein für ben torialbegir Breebaben feiert fein biesjahriges, bus 29., stresfest am tommenden Samstag und Sountag, 20 und in Erbenheim. Die Festorbnung ift folgende : im Samstag, abends 6 Uhr, findet im "Taunus" die suploersammlung flatt, ber fich um 8 Uhr abende eine Begungeversammlung im "Frantfurter Dof" anichließt. Gur untag vormittag 11 Uhr ift eine hauptprobe in ber Rirde migeligen. Der Festgottesbienft ift auf 230 Uhr nad. lagt fefigefest worden. Die Fefipredigt wird Generalimmintenbent Dhly halten. Den Schluß bet Jahressens ber zwei um 4.30 Uhr beginnenbe Rachversammlungen in tin Galen "um Lowen" und "jam Abler."

. Naffauischer Flottenverein. Die Provinzial-

nlung für Raffau bes beutiden Blottenver ins fand Ad im Taunushotel in Biesbaben unter bem Borfit bes Dmirale j. D. von Lynter-Biesbaben flatt. 3m bergan-gen Jahre murbe bem Brownzialverein 528 Mitglieber perfahrt, jo bag er jeht 3 670 Mitglieber jablt. Reue Ortemen, Silgert, Connenberg. Danborn und Camberg. gretten für ibre rubrige Latigfeit Staatsani Gid. Wiesbaben, Banbrat Duberftabt-Dies; Die golbene chaile murbe verlieben Sauptmann a. D. Rartet-Bies-Direttor Bolger Montabaner, Obertebrer Reutlingerurg, Reftor Senn-Langenidwalbad, Rertmeifter Ragel. menberg. Die Spenbe, bie bem Großadmiral von Rofter das Allers- und Invalidenb-im fitr alte ermerbeunfabige Bleder ber Rige und Donnbelemarine an feinem 70. 000 Mt., mobet Raffau fit mit 6 655 90 Mt. beteiligte. Einnahmen bitrug n 6 579,80 Mt., Die Ausgaben 15.69 Mt. Die ausich ibenden Mitg'ieder bes Bropingia's danfet für Roffin, Geb imer Rommerzienrat Bartline, tat Bere, Oberft a. D. v. Banbelow, famtl ch von ubeben, murben wiebergemabit.

Ein gefährliches Nachtlager batte fich ein per bee in Bingen por Anter liegenben Bootes "Schiffer" be Rapt ausgefucht. Der Mann überflieg in trunfenem abe bas Gelanber bes am Rhein herlaufenben Gifenammes, fiel über eine Schiene und blieb neben bem it liegen. Erft am fruben Do gen fanben ibn dub Die gange Racht hindurch rollten Berfonen- und we bicht an bem ahnungelne ichlafenben Manne porber nur die geringfte Bewegung ju machen brauchte, etloren gu fein. Auch ber mit rafenber Gefdwindigfeit folenben nicht bemerkt. Aus bem einen Re mel frines des und bom Rod felbft wor bem Manne en Strd ab-

Scheimrat Dr. S. Goet Dant an die beutiden anlählich feines 88. Geburtelages bietet jugleich einen inten Einblid in die neuen Stromungen innerhalb ber Turniade. Er ichreibt barüber: Glangend und bat fic unfere Turniade entwidelt, aber bie B. ber Beit in ber Arbeit für bie Bnfunft unferes

Bolles bringen auch Gefahren und bie Berfudung falide Bege einzuschlagen, mit fic. Mutig, uneridroden und unabhangig nach allen eiten muß bie Deutide Turneridaft pormaits geben, mit offenen Mugen und bas für gut befundene Reue nicht verwerfend, und jedem, ber im Dienft bes Bater-landes mitarbeiten will, Die Sand reichend, - alles bas aber mit bem ftolgen Bewußtfein, und ber bisher fefigehaltene Grundfas, allen ben Beg jur Rraft und jum froben Dafeinegeni fen gu bieten, ber rechte mar und bag bas Buchten von Gingelleiftungen, bas Streben nach Reforbe und einf itigen Reiftericaften nicht in ben Rabmen unferer großen vaterlandifden Sache hineingebort! Wenn ich ja einen Dant verbiene fur meine Lebensorbeit, fo moge er fic, wie bieber, im Grithalten bes ichlichten Jahnichen Beiftes und bes Babi. prudes "Derg und Sand bem Baterland" betätigen! Dann ift bie Butunft unfer, und bas malte Gott !

Bunte Zeitung.

Tentschlands Großstädte. Die größte Stadt Deutschlands ist Köln. Durch die jüngsten Eingemeindungen ist der Mächenraum Kölns auf 19680 Settar gestiegen. Welche gewaltige Entwidlung die rheinische Metropole durchgemacht, erkennt man daran, daß der Flächenraum im Jahre 1870 sich auf 770 Settar belief. Heute ist Köln, was Fläche anbesangt, dreimal größer als die Reichsbauptstadt. Mit seinen 635 000 Einwohnern steht es jeht nach Samdurg an dritter Stelle unter den deutschen Großbadhten

O Denkmalofrevel in Berlin. Bei einem Batroutuen gang burch ben Friedrichshain in Berlin bemerkte eir Schuhmann einen Menichen, der fich an einem ber in der Umgebung bes Märchenbrunnens aufgestellten Elche au ichaffen machte. Als er bes Beamten ansichtig wurde, entflob er, wurde jedoch verfolgt und festgenommen. Man ermittelte, daß es sich um den Malergehilfen Ostar Frid aus der Barnimstraße handelte. Er hatte verlucht, das aus Metall bestehende Geweih des Sandsteinelches berauszureißen, und das Geweih nach unten gedreht.

 Swölf Menichen burch Blitfchlag getötet und berlett. Das lette Gewitter in Belgien bat in allen Brovingen ichwere Schaben burch Feuersbrunfte infolge Blitfchlages und burch Bafferverwüftungen angerichtet. Im ganzen find ein Dutend Menichen mehr oder weniger ichwer durch Blit verlett und drei Bersonen getötet worden. Im Bart von Brüffel hatten fünf Leute unter einer großen Ulme Schut gesucht, in die der Blit suhr, wodurch swei Männer, eine Frau und zwei Kinder mit ichweren Brandwunden bewuhtlos niedergeworsen wurden. Rübe und Schafe wurden auf den Beiden an mehreren Orten getötet ober erschlagen. Die Getreideernten haben dwer gelitten. Auf verschiedenen Eisenbahnlinien mußte ver Berlehr wegen Berschlammung oder Unterwaschung ver Gleise unterbrochen werden.

Kleine Tages-Chronik.

Berlin, 16. Juni. Durch bie ungewöhnliche Site find beute mehrere Berfonen an Dibichlag ertrantt. Ein Gall ift toblich verlaufen.

London, 18. Juni. Die Bolisei bat in Erfahrung ge-bracht, baß die Anbangerinnen bes Frauenstimmrechts planen, bas ftattifche Bafferrefervoir in Boolwich in bie Buft au fprengen.

Riga, 16. Juni. Im Lager bei Uerfüll wurden von einer Ousarenabteilung, die reitend über die Düna schwamm, sechs Dusaren von der Strömung in eine Untiefe getrieben. Die Bferde drangten sich aneinander, die Reiter sielen ins Wasser und ertranten.

Witterungsverlauf. Eigener Wetterdienft.

Das mitteleuropaifche Tief ift etwas jurudgewichen, mabrent über Befteuropa ber Buftbrud geftiegen ift.

Das Wetter bleibt jeboch noch etwas nnficher, ba fic Unregelmäßigfeiten in ber Luftbrudberteilung geigen. Musfichten : Dagig warm, meift wolfig, nur bereinzelt etwas Regen ober leichte Gemitter.

Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,70 Meter. Babnpegel: 2,00



Schöne Bilder füre Saus als auch ju Beidenten paffenb.

no Spiegel

:: in allen Großen und Preislagen ::

Haussegen und Brautkranzkasten in bubider Ausführung. -

Bilder werden gut und rauchdicht eingerahmt.

Maffeneinrahmungen werben billigft berechnet und empfiehlt fic

Heinrich Metz.

rausende veraanken ihre glanzende Stellung dem Stadip d. Tebas Sellistunterrichtsbriefe System Karnack-Hackfold.

NA RANGE BENERAL BENERA BENERA BENERA BENERAL BENERAL BENERAL BENERAL BENERAL BENERAL BENERAL BENERAL

Baugewerksschule: Polier, Architekturzeichner, Bantechniker, Limmermeister, Maurermeister, Baugewerksmeister, Strangebautochniker, Tiefhautochniker. Beugewerksmeister, Strangebautochniker, Tiefhautochniker. Sehule für Elsenbahnwesen: Lokomotivheizer, Lokomotivfinher, Eisenbahnwesen: Lokomotivheizer, Lokomotivfinher, Eisenbahnwesen: Lokomotivheizer, Lokomotivfinher, Eisenbahnwesen: Maschinenkonstrukteur, Maschineningenieur. Elektrotechniker. Maschinenkonstrukteur, Maschineningenieur. Elektrotechniker. Schule: Elektromoteur, Elektrotechniker. Sehule für Berg- n. Hüttenwesen: Bergschule, Formermeister, Giessereitechniker. Installateur, Elektroinstallateur. Schule für Hunstgewerbe und Hundwerk: Steinmetzweiser, Modelleur. Stukkateur, Bautischler, Kunst und Mobeltischler, Schlower.

Bautischler, Kunst und Mobeltischler, Schlower.

Bautischler, Kunst und Mobeltischler, Schlower.

Jedes der vorsteb. Wegde erscheidt in Leterung. a co Fl.
Ansichtssendungen ohne Hautsbang bereitwiffigst.

Diese Werke setzen konne Vorkennenstallsen zu erschesen:

den Besuch der cehn. Fachachulen zu erschten.

den Besuch der cehn. Fachachulen zu erschten.

den Stoff verstebe die horiebe in so ehtgeher u. grühdi. Weise, in so Michtigal. Formatischlichen in den Stoff verstebe und ein so ehtgeher u. grühdi. Weise, in so Michtigal. Formatischlichen in den Stoff verstebe und ein Solbetraft. d. Wissen vertigen.

Analphari. Prospekte sow. Dankschreiben üb. bestand. Prüt. grafie. Gegen monati. Teilisahl. von 3 Mark an un bestehen. int r 100 Mitarbetter. Glanzende Erfolge.

Bonness & Hachfeld, Potsdam S.O.



Zettiges Naar

muß mindestens einmal in der Woche mit Schwarzkopt-Siemmpoon (Paket 20 Pt.) gewaschen werden. Die Kopthanut wird Merdauch von den auflageraden abgestoßenen Hautschuppen, von Staub und Schmutz befreit, schildliche Keime, die Haarscafail herbeiführes, werden in ihrer Entwicklung gehemmt und abgestote. Das Haar erhöl seidenartigen Glanz und üppige Fülle. Gegen vorzeitigen Ergrauen, zur Krählgung des Haarswuches, auch zur Erleichtetwer des gene des Haarswuches, auch zur Erleichtetwere des gene des Fügensteines des Hauften des Griebensteines des Hauften des Griebensteines des Hauften des Griebensteines des Hauften des Griebensteines des

yourgest Engrauen, zur Krähi-gung des Haarwuchses, auch zur Erfeichterung der Frieur nach der Koptwäsche behandle man regelmässig Koptheut und Haare mit, Peeruyd-Emulaion", Planche M. 150. Probett 60 PL thältlich in Apotheken. Deoperien, Parfilmerie- und Friseur-Oeschäften.

Weisswein (naturrein)

in Gebinben billiger empfiehlt

E. Eschenbrenner. frieda Eichenbrenner.

29.Jahrg. Wiesbadener 29.Jahrg. Neueste Nachrichten

Amtlices Organ vieler naffauischer Gemeinden; auherdem vorzugsweife benutt vom Candrat, den ftabt. Behorben, bem Amtsgericht, Sorftamtern, Hirden- und Schulamtern, Militarbeborben ufm.

Eine moderne Cageszeitung großen Stils, beren Abonnentengahl im letten Jahre fich faft verdoppelt bat.

Ungefähr 500 Cand. Agenturen

Die Wiesbadener Neueite Nachrichten

Ungefähr braucht jeder Inferent und muß diefelben benugen, 500 Canb. wenn eine Reklame in Wiesbaden Wert haben foll. Agenturen

Meistverbreitete Wiesbadener Tages-Zeitung in dem Rheingau und in Naffau. Stellen-Gefuche und Stellen-Angebote, überhaupt alle fogenannten fleinen Angeigen erzielen beften Erfolg.

Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Die Gebühren für bie Roffauifde Brandverficherung werden am 23. Juni b. J., Rachmittags von 2.30 - 4 Uhr im Saale bes Gofthaufes "jum Rheintal" erhober. Braubach, 15. Juni 1914. Der Bürgermeifter.

Muszug

aus ber Rreispolizeiverordnung vom 26. Februar 1912.

§ 1.

Die Bekampjung des Schimmelpilzes (Didium) wird Breisen bei Beschw. Schumacher, tragbarteit auf andere Redpflarzungen, seine Gesabrlichkeit für ben Beinftod und ftarte Beeintrachtigung bes Beinertrages für biejenigen Rebenbefiger obligatorifc ertlatt, beren Rebpflangungen von biefer Rrantheit befallen, ober folden infigierten Bflangungen unmittelbar benachbart finb.

Seitens ber Ortspolizeibehörbe werben nach Anhörung bes Felbgerichts biejenigen Teile ber Gewarfung alljabrlich bestimmt, für welche auf Grund ber porjahrigen Erfahrungen die obligatorifden Somefelbestaubungen eintreten follen. Findet fic ber Bilg im Laufe bes Jahres noch außerhalb Diefer Grengen, fo haben bie Ortapolizeibeborben bie fofortige Befiaubung mit Schwefel anguordnen.

Die in § 1 genannter Rebenbefiger find verpflichtet, ihre Reben mit gepulvertem Schwefel minbeftens dreimal und gmar unmittelbar vor ber Blute, bos zweite Dal gleich nach ber Blute und bas britte Dal 3-4 Wochen fpater ju bestäuben. Die Beftanbung ift ber Rontrolle ber Ortspolizeibeborbe unter-

Die Ortspolizeibehorben find befugt, biejenigen in Betracht fommenben Reben, welche bis jur Blute noch nicht fofort billig ju v touten. rimtig beftaubt fiab, auf Roften ber Befiger beftauben ju Dab. i. b. Geidafieftelle t. 21 loffen.

Buwiberhandlungen werben nach § 31 bes Relb. und Forfipolizeigesetze, vom 1. April 1880, (G. S. S. 230) fowie bes § 142 bes Gefetes über bie allgemeine Lanbeepermaltung vont 30. Juli 1883 (G. S. S. 185 mit Gelbftrafen bis ju 30 Mt. ober entfprechenber Saft beftraft. \$ 7.

Die Bolizeiverordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft.

St. Goarshaufen, 26. Febr. 1912.

Der Ronigl. Lanbrat, Berg, Geb. Regierungerat.

Borftebenbe Bolizeiverochnung wird in Erinnerung ge-bracht. Da ber Schimmelpils fich fast überall bemertbar macht, werben bie Beinbergebefiger in ihrem eigenen Intereff: aufgeforbert, ungefaumt in familiden Beinbergen bas Somefeln

Braubad, 16. Juni 1914.

Die Boligeiverwaltung.

Ventelato Trezza

Ad. Wieghardt.

Alle photographischen Bedarfsartikel

Photo-Platten, Photo-Papiere, Photo=Poftfarten , Firierfalz, Entwidler, Tonfigierbad, Schalen, Copierrahmen, Bliglichtpulver, Bliglichtpatronen Abidwächer, Berftarfer für Film und Platten und vieles andere mehr befommen Sie in reichhaltiger Auswahl in ber

Marksburg-Drogerie Chr. Wieghardt.

Dunkelkammer im Saufe.

Blousen-, Kleider-, Haus-, Zierund Kinderschürzen

für Mabmen und Rnaben. Geschw. Schumacher

fir auswärtige Beitungen werden ju Originalpreifen beforgt von der Beichaftsftelle ber

Rheinischen Nachrichten.

Gemülepflanzen

hat abzugeben Brunnenfir. 9.

Damen= u. Rinder= otrumpte Berren- u. Rinder-Söckehen

in reicher Ansmabl gu billigen

Zoohnungen

(je 2 Bimmer und Richt) an rabige Beute gu vermieten. Raberes in ber Beidaftsftelle biefes Blattes.

Eine Wohnung (3 Bimmer, Ruche u. Bubebor) su permieten. Barl Wenig, Rallto ftr. 38.

8-10 junge Kanineben

bat ju verfaufen Bob. Met, Brannenar. 9.

1 Bett, ein Roffer mit Wafche u. Ofen nebft Bubehär

Beinfleider, Bemden, Rachtiaden, Stiderei= Röcke und Untertaillen ju billigen Breifen bei

Geidw. Schumader.

mit abgerundeten Eden find m eber ei getroffen.

A. Lemb.

Spikenstone

- für Bänder jur Domen-Schnei erei bei Beidw. Schumacher.

Naturrein. Selbftgekelterten otwein

per Liter 1,20 Dit. Gebinben billiger empfiehlt

E. Eichenbrenner. Frieda Eichenbrenner.

Brett= Batent=, Relief= und Rohrfigen ftete in verichiebenen Rufte:n porratig B. Schultheis.

in aungen Studen per Bjo. 40 Big. empfi bit E. Eichenbrenner,

in iconen, mobernen Duftern empfi bit billigft

B. Schultheis.

Sih- u. Liegewagen

Klappwagen B. Schultheis, Matt.

Sport-Mützen

Stickerei-Häubchen

fitr Dabden in reicher Ausmahl bei Befdw. Schumacher.

Enige noch gut erhiltere

alte Fenster Bo. Met, Blafe meifter.

Sommerjoppen fur Anaben und berren in iconer, großer Auswahl eingetroffen.

R. Neuhaus.

in nur maichechter Ware in

allen Größen bet Beidw. Schumacher.

vicht neiraten

ob. verloben, beb. Sie fich fib. jufunft. Berjon, fib. Familie, Mitgift, Ruf, Borleben uim. genau informiert haben. Diefret Spezialausfünfte beidafft überall billigft

"Phonir," Welt-Unsfunftei u. Detettiv-Inftitut, Berlin 28 86

Koffer und Schliesskörbe

balt flete porratig

H. Schultheis.

Jakob Haushild Bomoop. Beilfundiger wohnt Coblen 3; Biftoriaftr. 21.

Kulmbacher

befitt einen außerorbentlich boben Rabr mert, bagegen ift Alfohol nur in gang geringen Mengen vertreten. Dieje porgüglichen Gigenfcaften tlaffis figieren basfelbe ju givem Sanitats-Bier erften Ranges, bas namentich Bodnerinnen, Blutarmen, Refonvilesienten ale Startungemittel feit Jahren aratlid empfoblen mird Rulmbacher Begbrau ift ein unübertrofferer Babetrunt (onper Buer 1,20 Det.
per Flaiche 1 Mt. (mit Glas) gewarmt) bei Magen und

Alleinverfauf für Braubad und Umgebung:

Emil Stöhr, Deutiches Saus."

Beflügelfutter | wodurch ju jeder Jahreszeit unglaublich viele Gier, fogar gang ohne ifreien Muslauf ergielt werden, empfiehlt

Jean Engel, Braubad. ettiedern archent

n nur guter Bare, empfiehlt H. Schultheis.

Men eingetroffen in großer, iconer Musmahl, in befter Ausführung u. folibeften Stoffen

fur Anaben u. Madden ju anferft billigen Breifen. Rud. Reuhaus.

Stadtucrorducten-Sikum

Die Mitglieder ber Stadtperordneten-Berie merben hierburch zu ber am Freitag, den 19. Juni 1914, Nachmin 6 Uhr im Rathaussaale babier anberaumen

eingelaben:

1. Rodmalige Borlage bee Statute betr, bl. jowie einige neue bat abjugeben liche Fortbilbungefdule m gen fleiner Abanderen Berfugung bes Begirfsausichuffes pom 24. 3 brurt 2 - Mbanberungen ber Grundfleuerorbnung not

fürung bes Begirteousschuffes pom 23. Dat 1914 3 Aufnohme einer Anleibe fur ben Ansben nalmeges nach Ofteripai.

4 Erbobung einer Bergutung.

5. Unterfingung eines Ortearmen.

6. Unterbottung ber Biginalmege.

7. Untrage.

8. Gebeime Situng. Braubad, ben 16. Juni 1914.

Der Stabtverorbnetenvorfieber: 31:1

Auf der höchsten Str der Vollkommenkei





Einkoch-Appara

Unsführliche Dructfachen bei der Verlaufel

feinste Qualität

empfi bit

Jean Engel



Bu billigften Breifen bei Rheinstraße Julius Rüping,

feidelbeer-Wein

- von angenehm aromatifden Frudtride ärztlich empfohlen für Blutarme u. Mag wlasche |

empfiehlt

nur erfte Fabrifate - ju bifligeen

Bevor Sie eine Dafdine taufen, bitte ich un Befuch, bamit ich Sie von ber Gute und Brund

Cangjähr. Barantie. Koftenlofes A rg. Ph. Clos